



Quartalsbericht

3/2025

Flughafen Wien AG

Inhalt

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe	3
Aktionärsbrief	5
Finanzinformation Q1-3/2025	7
Passagierentwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe	8
Ertragslage Q1-3/2025	10
Ertragslage Q3/2025	13
Informationen zu den Geschäftssegmenten	15
Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur	21
Investitionen	23
Konsolidierungskreis	24
Guidance 2025	25
Verkehrsentwicklung im Oktober 2025	26
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2025	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Bilanz	29
Konzern-Geldflussrechnung	30
Impressum	31

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

→ Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
(in € Mio., ausgenommen Mitarbeiter)

	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Veränderung
Gesamtumsatz	845,5	792,5	6,7%
davon Airport	403,7	381,9	5,7%
davon Handling & Sicherheitsdienstleistungen	147,3	133,9	10,0%
davon Retail & Properties	160,3	151,8	5,6%
davon Malta	118,5	107,8	10,0%
davon Sonstige Segmente	15,6	17,1	-8,7%
EBITDA	377,1	368,1	2,4%
EBITDA-Marge (in %) ¹	44,6	46,5	n.a.
EBIT	278,8	268,7	3,8%
EBIT-Marge (in %) ²	33,0	33,9	n.a.
Konzernergebnis	215,7	207,0	4,2%
Konzernergebnis Muttergesellschaft	194,0	186,9	3,8%
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	268,0	322,1	-16,8%
Investitionen ³	199,5	131,0	52,2%
Ertragsteuern	74,7	73,7	1,4%
Mitarbeiter im Durchschnitt ⁴	5.276	5.318	-0,8%
	30.9.2025	31.12.2024	Veränderung
Eigenkapital	1.731,1	1.667,2	3,8%
Eigenkapitalquote (in %)	70,9	69,5	n.a.
Nettoliquidität	438,1	511,6	-14,4%
Bilanzsumme	2.441,3	2.400,4	1,7%
Gearing (in %) ⁵	-25,3	-30,7	n.a.
Mitarbeiter zum Stichtag ⁶	5.370	5.438	-1,3%

1) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatzerlöse

2) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse

3) Investitionen: immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien inklusive Rechnungskorrekturen Vorjahre, exkl. Finanzanlagen

4) Nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlinge, exklusive Mitarbeiter ohne Bezug (Karenz, Bundesheer etc.), exklusive Vorstände und Geschäftsführer gewichtetes „Full-time Equivalent“ im Jahresdurchschnitt (FTE); bereinigt um die Konsolidierungskreisänderung der Get2, stieg der durchschnittliche Personalstand um 5,1% oder 258 Mitarbeiter

5) Aufgrund der vorhandenen Nettoliquidität wird der Verschuldungsgrad Gearing mit negativem Vorzeichen ausgewiesen

6) bereinigt um die Konsolidierungskreisänderung der Get2, stieg der Personalstand zum Stichtag 30.9.2025 um 4,9% oder 253 Mitarbeiter

→ Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Veränderung
Passagierentwicklung Gruppe			
Flughafen Wien (in Mio.)	24,6	24,1	1,9%
Malta Airport (in Mio.)	7,6	6,9	10,8%
Košice Airport (in Mio.)	0,7	0,6	9,7%
Flughafen Wien und Beteiligungen (VIE, MLA, KSC; in Mio.)	32,9	31,6	4,0%
Verkehrsentwicklung Wien			
Gesamtpassagiere (in Mio.)	24,6	24,1	1,9%
davon Transferpassagiere (in Mio.)	5,1	5,3	-3,6%
Flugbewegungen	181.597	177.356	2,4%
MTOW (in Mio. Tonnen) ¹	7,9	7,6	3,4%
Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen)	233.233	216.360	7,8%
Sitzladefaktor (in %) ²	80,2	81,1	n.a.

1) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge

2) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplatzkapazität

→ Börsentechnische Kennzahlen

Marktkapitalisierung per 30. September 2025 (in € Mio.)	4.384,8
Börsenkurs Höchstwert (6. Juni 2025; in €)	56,20
Börsenkurs Tiefstwert (7. April 2025; in €)	46,20
Börsenkurs per 30. September 2025 (in €)	52,20
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 2024 (in €)	4.468,8
Marktgewichtung ATX Prime per 30. September 2025 (in %)	0,67

→ Abkürzungen

Reuters	VIEV.VI
Bloomberg	FLU AV
Nasdaq	FLU-AT
ISIN	AT00000VIE62
Kassamarkt	FLU
ADR	VIAAY

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres sind für unser Unternehmen sehr zufriedenstellend verlaufen. Eine sehr intensive Urlaubssaison sorgte für einen neuen Passagierrekord der Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice). 32,9 Mio. Reisende frequentierten unsere Airports, ein Plus von 4,0% gegenüber dem Vorjahr, wobei der Flughafen Malta mit einem Plus von 10,8% sogar zweistellig zulegen konnte. Das Wachstum resultierte dabei ausschließlich aus einem Zuwachs bei den Lokalpassagieren, während es bei Transferpassagieren einen leichten Rückgang gab. Die Flugbewegungen legten um 3,9% auf rund 236.000 Starts und Landungen zu - ebenfalls ein neuer Spitzenwert. Bei der Fracht gab es ein kräftiges Plus von 8,7% auf etwa 253.000 Tonnen.

Auch der Flughafen Wien verzeichnete bei den Verkehrskennzahlen neue Höchststände. So legten die Passagierzahlen um 1,9% auf 24,6 Mio. zu, die Flugbewegungen stiegen um 2,4% auf rund 182.000 Starts und Landungen und das Frachtvolumen stieg um 7,8% auf etwa 233.000 Tonnen. Der Sitzladefaktor, also die Auslastung der Luftfahrzeuge, sank infolge überproportional gestiegener Kapazitäten leicht von 81,1% auf 80,2%. Vor allem klassische Feriendestinationen wie die Türkei, Spanien und Italien waren besonders gesucht. Während Tage mit mehr als 100.000 Fluggästen am Vienna Airport bis vor kurzem noch die Ausnahme waren, so sind diese nun in den Sommermonaten die Regel geworden. Dass dennoch hohe Gepäckzuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie geringe Wartezeiten beim Sicherheitscheck gewährleistet werden konnten, zeugt vom Einsatz und der Professionalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen wir dafür unseren herzlichen Dank aussprechen wollen.

Die positive Entwicklung des Verkehrsaufkommens in den ersten neun Monaten war die Basis für die weitere Verbesserung unserer wirtschaftlichen Kennzahlen. Der Umsatz der Flughafen-Wien-Gruppe stieg um 6,7% auf € 845,5 Mio. (Q1-3/2024: € 792,5 Mio.), das EBITDA um 2,4% auf € 377,1 Mio. (Q1-3/2024: € 368,1 Mio.), wobei die EBITDA-Marge mit 44,6% leicht rückläufig war. Das EBIT konnte bei ebenfalls leicht schwächerer Marge um 3,8% auf € 278,8 Mio. (Q1-3/2024: € 268,7 Mio.) gesteigert werden. Das Nettoergebnis nach Minderheiten stieg um 3,8% auf € 194,0 Mio. (Q1-3/2024: € 186,9 Mio.) was einem Gewinn/Aktie von € 2,31 entspricht (Q1-3/2024: € 2,23).

Die sehr zufriedenstellenden Ertragszahlen stärken die solide Bilanzstruktur unseres Konzerns. Die Eigenkapitalquote erreichte zum Ultimo September 70,9% (31.12.2024: 69,5%) und unser Unternehmen ist weiterhin schuldenfrei. Diese starke Position erlaubt es uns, unsere Investitionen in den Standort weiter voranzutreiben. Vor allem der Ausbau der Süderweiterung des Terminal 3, der was Zeit und Kosten betrifft weiterhin im Plan verläuft, sorgte dafür, dass sich das Investitionsvolumen in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres kräftig von € 131 Mio. auf € 199 Mio. erhöht hat.

Die Expansion der AirportCity schreitet ebenfalls voran. Im Juni konnte der neue Helios-Logistikpark eröffnet werden und in der Nähe des VIP-Terminals wird, das mit 510 Zimmern weltgrößte Hotel in Holzbauweise um den Jahreswechsel den Betrieb aufnehmen.

Trotz dieser positiven Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr gibt es einige Belastungsfaktoren für die Folgeperiode 2026. Nicht zuletzt wegen der Ticketsteuer hat der Low-Cost-Carrier Wizz Air beschlossen, sich mit Mitte März vom Vienna Airport zurückzuziehen und Ryanair reduziert ab dem Winterflugplan 2025/26 die in Wien stationierte Flotte. Zum Zweiten werden wegen des Auslaufens der Covid-19-Sonderregelung die Flughafenentgelte wieder nach der ursprünglichen gesetzlichen Formel berechnet, was zu einer Reduktion um bis zu 4,6% führen wird. Ein Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramm, das bereits eingeleitet wurde, soll die finanziellen Auswirkungen dieser Belastungsfaktoren zumindest abfedern.

Für das letzte Quartal des Jahres 2025 bleiben wir zuversichtlich und halten daher an unserer bisherigen Gesamtjahres-Guidance fest: Der Umsatz wird bei rund € 1.080 Mio. erwartet, das EBITDA bei rund € 440 Mio. und das Nettoergebnis vor Minderheiten bei rund € 230 Mio. Die Investitionen werden in 2025 etwa € 300 Mio. erreichen, wobei alle Vorhaben aus dem Cashflow und Rücklagen finanziert werden.

Auch die Guidance für die Verkehrszahlen bleibt unverändert: Wir erwarten für den Flughafen Wien etwa 32 Mio. Passagiere und für die Flughafen Wien Gruppe inklusive Malta und Kosice etwa 42 Mio. Passagiere.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen bedanken, das Sie uns und unserem Unternehmen entgegenbringen! Wir wünschen Ihnen allen einen erfolgreichen Abschluss des heurigen Jahres, friedvolle Weihnachten und einen guten Start in 2026!



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO

Finanzinformation Q1-3/2025



Passagierentwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe

Flughafen-Wien-Gruppe mit positiver Verkehrsdynamik in Q1-3/2025

An den Standorten der Flughafen-Wien-Gruppe, welche die Flughäfen Wien, Malta und Košice umfasst, stiegen die Passagierzahlen in Q1-3/2025 im Vergleich zu Q1-3/2024 um 4,0% auf insgesamt 32.880.875 Fluggäste.

Die Zahl der Lokalpassagiere erhöhte sich um 5,0% auf 27.576.688 Reisende, während die Transferpassagiere einen Rückgang von 3,6% verzeichneten. Die Flugbewegungen nahmen um 3,9% auf 235.858 Starts und Landungen zu. Das Frachtvolumen erhöhte sich gruppenweit um 8,7% auf 252.675 Tonnen.

Leichtes Passagierwachstum am Flughafen Wien

Der Flughafen Wien verzeichnete in Q1-3/2025 ein leicht wachsendes Passagieraufkommen. Die Dynamik wurde durch geopolitische Spannungen im Nahen und Mittleren Osten etwas gebremst. In Q1-3/2025 frequentierten insgesamt 24.572.482 Reisende den Flughafen Wien, ein Plus von 1,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit 19.277.003 Passagieren entfielen rund vier Fünftel auf Lokalpassagiere, was einem Anstieg von 2,8% entspricht. Die Transferpassagiere waren mit 5.101.500 Fluggästen um 3,6% rückläufig, bedingt durch Rückgänge in den Regionen West- und Osteuropa sowie im Mittleren und Nahen Osten. Der Transferverkehr nach Fernost über Wien nahm hingegen zu. Die Zahl der Flugbewegungen erhöhte sich um 2,4% auf 181.597 Starts und Landungen. Der durchschnittliche Sitzladefaktor lag bei 80,2%, was einem Rückgang um 0,8%p gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Das Frachtaufkommen verzeichnete einen merklichen Anstieg um 7,8% auf 233.233 Tonnen.

Abfliegende Passagierströme im Detail betrachtet: Westeuropa bleibt mit einem Marktanteil von 68,5% die beliebteste Zielregion ab Wien. Gegenüber Q1-3/2024 gingen die Passagierzahlen geringfügig um 3.845 auf 8.344.599 zurück. Den stärksten Rückgang in absoluten Zahlen verzeichnete Deutschland (-52.707 bzw. -3,4%), gefolgt vom Vereinigten Königreich (-20.322 bzw. -3,3%) und Schweden (-17.598; bzw. -9,6%). Das größte Wachstum entfiel auf die Türkei (+47.968 bzw. +7,3%), Griechenland (+34.516 bzw. +5,5%) und Spanien (+27.195 bzw. +2,7%). Osteuropäische Reiseziele legten mit 2.052.238 Fluggästen um 2,6% zu. Der Marktanteil dieser Region lag im Berichtszeitraum bei 16,9%. In den Nahen und Mittleren Osten reisten 664.297 Passagiere, was einem Zuwachs von 2,2% entspricht. Destinationen im Fernen Osten entwickelten sich besonders positiv. Durch Neu- und Wiederaufnahmen von Flugverbindungen stieg das Passagieraufkommen deutlich um 25,2% auf 491.142 Reisende. Nach Nordamerika wurden in Q1-3/2025 insgesamt 366.417 Passagiere befördert, was in etwa dem Passagieraufkommen des Vorjahreszeitraums entspricht (+0,1%). Der Verkehr nach Afrika wuchs ebenfalls und erreichte 259.014 Reisende, ein Anstieg um 2,9%.

Details zur Entwicklung der größten Airlines am Flughafen Wien

Austrian Airlines beförderte in Q1-3/2025 insgesamt 11.267.829 Passagiere und bleibt damit klar die führende Fluggesellschaft am Flughafen Wien. Trotz Flugausfällen infolge des Konflikts im Nahen und Mittleren Osten konnte die Airline ein leichtes Wachstum von 0,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen. Der Marktanteil verringerte sich jedoch geringfügig auf 45,9% (Q1-3/2024: 46,3%).

An zweiter Stelle folgt weiterhin Ryanair/Lauda mit einem Marktanteil von 20,7%, ein Rückgang um 0,3%p gegenüber Q1-3/2024. Die Airline beförderte im Berichtszeitraum 5.080.198 Passagiere, was einem geringfügigen Anstieg von 0,1% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Wizz Air bleibt die drittgrößte Fluggesellschaft am Standort Wien. Insgesamt nutzten 1.449.144 Reisende das Angebot der Airline, was einem Rückgang um 4,4% gegenüber Q1-3/2024 entspricht. Der Marktanteil lag damit bei 5,9% (Q1-3/2024: 6,3%).

Deutliches Wachstum in Malta und Košice

Bei den Auslandsbeteiligungen der FWAG konnte die positive Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt werden.

Den Flughafen Malta frequentierten in Q1-3/2025 7.639.400 Passagiere. Dies entspricht einem Anstieg um 10,8% gegenüber Q1-3/2024. Das Frachtvolumen erhöhte sich deutlich um 21,5% auf 19.440 Tonnen.

Auch die Verkehrssteigerung am Flughafen Košice ist erfreulich: In Q1-3/2025 wurden 668.993 Fluggäste abgefertigt, ein Zuwachs von 9,7% gegenüber Q1-3/2024.

Ertragslage Q1-3/2025

Umsatzanstieg um € 53,0 Mio. auf € 845,5 Mio.

In Q1-3/2025 erzielte der Flughafen-Wien-Konzern (FWAG-Konzern) im Jahresvergleich ein Umsatzplus von 6,7% auf € 845,5 Mio. (Q1-3/2024: € 792,5 Mio.). Hauptverantwortlich für das Wachstum waren vor allem der Passagieranstieg (+4,0% in der Flughafen-Wien-Gruppe), die Zunahme der Flugbewegungen (+3,9%), die Anhebung der Entgelte gemäß Entgeltformel sowie eine gute Entwicklung der Non-Aviation Bereiche.

Der Umsatz im Segment Airport erhöhte sich um 5,7% auf € 403,7 Mio. (Q1-3/2024: € 381,9 Mio.). Dies ist vor allem auf höhere Erlöse aus passagier- und aircraftbezogenen Entgelten (+€ 19,7 Mio.) zurückzuführen. Die positiven Effekte des Passagierwachstums von 1,9% am Flughafen Wien und der Entgeltanpassungen wurden jedoch teilweise durch im Vergleich zur Vorperiode höheren temporären Ermäßigungen im Winterflugplan ausgeglichen. Die Infrastrukturerlöse und jene aus sonstigen Dienstleistungen stiegen um € 2,1 Mio. bzw. um 4,5%.

Im Segment Handling stieg der Ground-Handling Umsatz von € 88,7 Mio. in Q1-3/2024 auf nunmehr € 97,9 Mio. Das Plus ist auf die Zunahme von Flugbewegungen und des MTOW (Maximum Take-Off Weight) zurückzuführen. Hervorzuheben sind dabei die stark gestiegenen Erlöse aus der Enteisung im Winterquartal zu Beginn des Jahres. Das Frachtvolumen (Cargo) stieg am Flughafen Wien um 7,8% auf 233.233 Tonnen und sorgte für ein Plus bei den Umsätzen aus der Frachtabfertigung von 10,6% auf € 28,8 Mio. (Q1-3/2024: € 26,1 Mio.).

Im Segment Retail & Properties legten die Umsätze im Bereich Center Management & Hospitality in Q1-3/2025 um 7,1% auf € 83,0 Mio. zu (Q1-3/2024: € 77,5 Mio.). Auch die Parkerlöse konnten um € 2,5 Mio. auf € 50,1 Mio. gesteigert werden (Q1-3/2024: € 47,6 Mio.).

Am Flughafen Malta sind die Erlöse aufgrund der um 10,8% höheren Passagierzahlen deutlich um € 10,7 Mio. auf € 118,5 Mio. gestiegen (Q1-3/2024: € 107,8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit € 11,5 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (Q1-3/2024 € 11,2 Mio.). Davon belaufen sich die aktivierten Eigenleistungen auf € 7,3 Mio. (Q1-3/2024: € 6,3 Mio.).

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sind in Q1-3/2025 leicht um 1,1% auf € 40,6 Mio. gestiegen (Q1-3/2024: € 40,2 Mio.). Der Energieaufwand erhöhte sich um € 0,6 Mio. auf € 16,3 Mio. (Q1-3/2024: € 15,6 Mio.). Die Aufwendungen für sonstiges Material belaufen sich auf € 20,8 Mio. (Q1-3/2024: € 18,8 Mio.). Die bezogenen Leistungen sanken im Wesentlichen aufgrund von im Vergleich zum Vorjahr geringeren Weiterverrechnungen der Kosten für Shop-Umbauten, Mietereinbauten und anderen Kundenaufträgen um € 2,3 Mio. auf € 3,5 Mio. (Q1-3/2024: € 5,8 Mio.).

Zunehmender Kostendruck, insbesondere steigende Personalkosten, drückten in der abgelaufenen Periode die Profitabilität des FWAG-Konzerns.

Der Personalaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 9,2% auf € 307,8 Mio. zu (Q1-3/2024: € 281,8 Mio.). Kollektivvertragliche Erhöhungen des laufenden Jahres (Standort Wien per 1.5.2025: +3,3%) sowie des Vorjahres (Standort Wien per 1.5.2024: +7,0%) führten zu entsprechenden Kostensteigerungen. Ein Sondereffekt im Periodenvergleich ergibt sich aus dem Verlust der Beherrschung über die Tochtergesellschaft „GetService“ Flughafen-Sicherheits- und Servicedienst GmbH (Get2) durch vertragliche Anpassungen. Seit dem 1. Jänner 2025 wird diese Gesellschaft nicht mehr voll konsolidiert, sondern nach der at-Equity-Methode bilanziert. Das führte zu einer Reduktion der Personalaufwendungen um etwa

€ 10,5 Mio. in Q1-3/2025, während gleichzeitig die Fremdleistungen der Get2 im sonstigen betrieblichen Aufwand anstiegen. Der durchschnittliche Personalstand (FTE – Vollzeitäquivalente) im FWAG-Konzern ist in Q1-3/2025 leicht von 5.318 auf 5.276 Mitarbeiter gesunken. Bereinigt um die Auswirkungen der Konsolidierungskreisänderung ist der durchschnittliche Personalstand jedoch um rund 5,1% bzw. 258 Mitarbeiter gestiegen. Weitere Effekte betreffen gestiegene Aufwendungen aus Jubiläumsgeldern, Altersteilzeit (Neuabschlüsse) sowie der Dotierung einer Rückstellung für Unterauslastung. Die Löhne stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,6% auf € 114,0 Mio. (Q1-3/2024: € 112,2 Mio.). Der Effekt der Beendigung der Vollkonsolidierung der Get2 wird hier besonders sichtbar. Die Gehälter erhöhten sich deutlich um 18,1% auf € 120,3 Mio. (Q1-3/2024: € 101,9 Mio.). Die Aufwendungen für Abfertigungen lagen mit € 7,9 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (Q1-3/2024: € 7,8 Mio.), ebenso blieb der Pensionsaufwand mit € 2,2 Mio. konstant (Q1-3/2024: € 2,2 Mio.). Die Aufwendungen für Sozialabgaben betrugen in Q1-3/2025 € 61,5 Mio. (Q1-3/2024: € 56,1 Mio.), die sonstigen Sozialaufwendungen € 1,8 Mio. (Q1-3/2024: € 1,6 Mio.). Bereinigt um den Gesamteffekt der Änderung der Konsolidierung der Get2 wäre der Personalaufwand um 13,4% oder € 36,5 Mio. angestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (inkl. Wertminderung/Wertaufholung auf Forderungen) stieg um 16,4% auf € 134,9 Mio. (Q1-3/2024: € 115,9 Mio.). Wesentliche Steigerungen ergaben sich insbesondere bei den Fremdleistungen durch die Get2 (+€ 11,5 Mio.), weiteren Fremdleistungen (+€ 5,0 Mio.), der Dotierung einer Rückstellung für Umweltmaßnahmen in den Umlandgemeinden mit +€ 4,9 Mio. sowie bei Schadensfällen (+€ 1,9 Mio.) und dem sonstigen Betriebsaufwand inkl. Loungen (+€ 2,0 Mio.). Demgegenüber waren die Aufwendungen für Instandhaltungen in Q1-3/2025 rückläufig und lagen um € 7,7 Mio. unter dem Vorjahreswert. In der Vorperiode wurden Forderungswertberichtigungen von € 5,0 Mio. aufgelöst.

Die operativen Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen erreichten € 3,6 Mio. (Q1-3/2024: € 2,3 Mio.).

Steigende Kosten belasten EBITDA-Marge

Die oben beschriebenen Kostensteigerungen, insbesondere Personalkosten, führten in Q1-3/2025 zu einem Rückgang der Profitabilität. Zwar konnte aufgrund der soliden Umsatzentwicklung eine Steigerung des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% auf € 377,1 Mio. (1-3Q/2024: € 368,1 Mio.) erzielt werden, die EBITDA-Marge war jedoch durch die im Vergleich zum Umsatz deutlich stärker gestiegenen Aufwendungen um 1,9%p auf 44,6% (Q1-3/2024: 46,5%) rückläufig.

EBIT um € 10,1 Mio. auf € 278,8 Mio. gesteigert

In Q1-3/2025 wurden Abschreibungen in Höhe von € 98,3 Mio. (Q1-3/2024: € 99,4 Mio.) erfasst. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg aufgrund des leicht verbesserten operativen Ergebnisses (EBITDA) um € 10,1 Mio. beziehungsweise 3,8% auf € 278,8 Mio. (Q1-3/2024: € 268,7 Mio.). Als Konsequenz des steigenden Kostendrucks verringerte sich auch die EBIT-Marge in Q1-3/2025 auf 33,0% nach 33,9% in Q1-3/2024.

Finanzergebnis bei konstant hohen € 11,6 Mio.

Das Finanzergebnis befindet sich in Q1-3/2025 mit € 11,6 Mio. nahezu am Niveau der Vergleichsperiode (Q1-3/2024: € 11,9 Mio.). Das um € 1,1 Mio. gesunkene Zinsergebnis setzt sich dabei aus Zinsaufwendungen, insbesondere aus Leasingverhältnissen, von € 1,9 Mio. (Q1-3/2024: € 1,9 Mio.) und Zinserträgen von € 11,7 Mio. (Q1-3/2024: € 12,9 Mio.) zusammen. Die Zinserträge reduzierten sich aufgrund von im Vergleich zur Vorperiode gesunkener durchschnittlicher Renditen infolge des niedrigeren Zinsniveaus. Das sonstige Finanzergebnis von € 0,9 Mio. (Q1-3/2024: € 0,2 Mio.) enthält die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie die Realisierung eines Gewinns durch einen Wertpapierverkauf. Die Beteiligungserträge ohne at-Equity-Unternehmen belaufen sich auf € 0,9 Mio. (Q1-3/2024: € 0,8 Mio.).

Periodenergebnis verbessert sich auf € 215,7 Mio.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erreichte in Q1-3/2025 € 290,4 Mio. und erhöhte sich somit um € 9,8 Mio. gegenüber Q1-3/2024 (€ 280,6 Mio.). Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von € 74,7 Mio. (Q1-3/2024: € 73,7 Mio.) betrug das Periodenergebnis € 215,7 Mio., ein Plus von 4,2% (Q1-3/2024: € 207,0 Mio.).

Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn beläuft sich auf € 194,0 Mio. (Q1-3/2024: € 186,9 Mio.) oder € 2,31/Aktie. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Ergebnis für Q1-3/2025 von € 21,7 Mio. (Q1-3/2024: € 20,0 Mio.).

Ertragslage Q3/2025

Quartalsumsatz bei € 321,0 Mio. (+5,6%)

Die Umsatzerlöse des FWAG-Konzerns stiegen in Q3/2025 um € 17,0 Mio. bzw. 5,6% auf € 321,0 Mio. (Q3/2024: € 304,1 Mio.). Haupttreiber dafür waren höhere passagier- und aircraftbezogene Umsätze sowie Handling-Erlöse infolge der guten Verkehrsentwicklung. Die Umsatzzahlen des Flughafens Malta entwickelten sich weiterhin sehr stark.

Der Umsatz im Segment Airport erhöhte sich um € 10,7 Mio. und jener des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen um € 2,7 Mio. Im Segment Retail & Properties stieg der Umsatz in Q3/2025 um € 0,7 Mio. und der Flughafen Malta steuerte im Quartalsvergleich € 3,3 Mio. zum Umsatzplus bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 4,2 Mio. um € 0,1 Mio. über dem Vorjahresquartal (Q3/2024: € 4,1 Mio.). Davon betreffen € 2,6 Mio. (Q3/2024: € 1,7 Mio.) aktivierte Eigenleistungen.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen reduzierten sich um € 0,9 Mio. auf € 12,4 Mio. (Q3/2024: € 13,3 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch gesunkene bezogene Leistungen. Die Energieaufwendungen blieben gegenüber Q3/2024 unverändert (€ 4,9 Mio.). Der Personalaufwand stieg in Q3/2025 aufgrund von kollektivvertraglichen Erhöhungen (ab 1.5.2025), eines gestiegenen Personalstands sowie Dotierungen von Personalarückstellungen, unter anderem für Unterauslastung, um € 10,1 Mio. auf € 102,4 Mio. Zusätzlich ist der Effekt der geänderten Konsolidierung der Get2 zu berücksichtigen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inkl. Wertminderungen/Wertaufholungen auf Forderungen) stiegen im Vergleich zu Q3/2024 um € 6,9 Mio. auf € 48,4 Mio. Die Kostensteigerungen betrafen insbesondere Fremdleistungen (+€ 1,9 Mio.), Fremdleistungen durch die Get2 (+€ 3,9 Mio.), sowie die Dotierung einer Rückstellung für Umweltmaßnahmen in den Umlandgemeinden (+€ 1,6 Mio.). Im Vorjahresquartal wurde zudem eine Forderungswertberichtigung in Höhe von € 4,8 Mio. aufgelöst. Kostenreduktionen betrafen Marketing- und Marktkommunikationsaufwendungen sowie den sonstigen Betriebsaufwand.

Die anteiligen Periodenergebnisse der at-Equity-Beteiligungen beliefen sich auf € 3,4 Mio. (Q3/2024: € 2,1 Mio.).

Gesunkene Profitabilität führt zu nur leichtem Anstieg bei EBITDA und EBIT

Die anhaltenden Kostensteigerungen beeinträchtigten auch in Q3/2025 die Profitabilität des FWAG-Konzerns. Wie in der Gesamtperiode konnte auch in Q3/2025 das EBITDA zwar durch eine gute Umsatzentwicklung leicht um € 2,3 Mio. auf € 165,5 Mio. (Q3/2024: € 163,2 Mio.) gesteigert werden, die EBITDA-Marge lag mit 51,5% jedoch um 2,1%p unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Abschreibungen reduzierten sich geringfügig um € 0,4 Mio. auf € 32,8 Mio. (Q3/2024: € 33,2 Mio.). Durch das gesteigerte EBITDA ergibt sich im Vergleich zu Q3/2024 ein um € 2,7 Mio. verbessertes EBIT in Höhe von € 132,7 Mio. (Q3/2024: € 130,0 Mio.). Auch hier zeigt sich ein Rückgang der Profitabilität, die EBIT-Marge verringerte sich um 1,4%p auf 41,3% gegenüber 42,8% in Q3/2024.

Das Finanzergebnis belief sich in Q3/2025 auf € 2,3 Mio. nach € 3,4 Mio. in Q3/2024. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Zinserträge in Folge des insgesamt gesunkenen Zinsniveaus zurückzuführen. Die Folgebewertung von Wertpapieren im sonstigen Finanzergebnis beläuft sich in Q3/2025 auf minus € 0,8 Mio. nach minus € 1,1 Mio. in der Vergleichsperiode.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um € 1,6 Mio. auf € 135,0 Mio. (Q3/2024: € 133,4 Mio.). Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von € 34,4 Mio. (Q3/2024: € 34,8 Mio.) ergibt sich ein um € 2,0 Mio. verbessertes Periodenergebnis Q3/2025 von € 100,6 Mio. (Q3/2024: € 98,6 Mio.).

Das Periodenergebnis der Muttergesellschaft belief sich auf € 91,3 Mio. und verbesserte sich damit um € 1,6 Mio. (Q3/2024: € 89,7 Mio.). Auf nicht beherrschende Anteile entfällt ein Periodenergebnis für Q3/2025 von € 9,3 Mio. (Q3/2024: € 8,9 Mio.).

Informationen zu den Geschäftssegmenten

→ Segmenterlöse und Segmentergebnisse

Q1-3/2025 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Überleitung	Konzern
Externe Segmentumsätze	403.705,5	147.311,6	160.282,8	118.521,5	15.643,0		845.464,3
Interne Segmentumsätze	32.496,2	82.822,0	13.733,5	0,0	116.367,6	-245.419,3	0,0
Segmentumsätze	436.201,6	230.133,6	174.016,3	118.521,5	132.010,6	-245.419,3	845.464,3
Segment EBITDA	181.318,2	14.097,0	86.186,0	75.975,8	19.537,6	0,0	377.114,6
Segment EBITDA-Marge (in %)	41,6	6,1	49,5	64,1	14,8		
Segment EBIT	126.092,9	8.414,6	72.145,0	62.730,7	9.434,7	0,0	278.817,8
Segment EBIT-Marge (in %)	28,9	3,7	41,5	52,9	7,1		

Q1-3/2024 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Überleitung	Konzern
Externe Segmentumsätze	381.852,8	133.906,3	151.806,9	107.790,7	17.129,6		792.486,3
Interne Segmentumsätze	31.931,2	80.055,8	13.236,6	0,0	119.406,5	-244.630,2	0,0
Segmentumsätze	413.784,1	213.962,2	165.043,5	107.790,7	136.536,1	-244.630,2	792.486,3
Segment EBITDA	174.245,6	17.116,1	87.046,3	71.221,9	18.481,1	0,0	368.111,0
Segment EBITDA-Marge (in %)	42,1	8,0	52,7	66,1	13,5		
Segment EBIT	116.952,9	10.931,2	72.163,7	59.504,0	9.167,3	0,0	268.719,0
Segment EBIT-Marge (in %)	28,3	5,1	43,7	55,2	6,7		

Segment Airport

Beträge in € Mio.	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Veränderung	%
Aircraftbezogene Entgelte	60,4	53,6	6,8	12,8%
Passagierbezogene Entgelte	294,0	281,1	12,9	4,6%
Infrastruktur Erlöse & Dienstleistungen	49,3	47,2	2,1	4,5%
Umsatz Segment Airport	403,7	381,9	21,9	5,7%

Umsatzanstieg auf € 403,7 Mio. (Q1-3/2024: € 381,9 Mio.)

In Q1-3/2025 stieg der externe Umsatz im Segment Airport um 5,7% auf € 403,7 Mio. (Q1-3/2024: € 381,9 Mio.). Die passagierbezogenen Entgelte legten in Folge der positiven Passagierentwicklung (+1,9%) sowie von Tarifierungen um 4,6% auf € 294,0 Mio. zu (Q1-3/2024: € 281,1 Mio.). Dämpfend wirkten im Vergleich zur Vorperiode höhere temporäre Incentives im Winterflugplan zu Beginn des Jahres. Die Erlöse aus aircraftbezogenen Entgelten stiegen im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund des gesteigerten Verkehrsaufkommens (Bewegungen: +2,4%, MTOW: +3,4%) um € 6,8 Mio. auf € 60,4 Mio. (Q1-3/2024: € 53,6 Mio.). Die Erlöse aus der Bereitstellung und Vermietung von Infrastruktur sowie aus sonstigen Dienstleistungen verzeichneten ein Plus von 4,5% auf € 49,3 Mio. (Q1-3/2024: € 47,2 Mio.). Die internen Umsatzerlöse stiegen im Periodenvergleich um 1,8% auf € 32,5 Mio., die sonstigen Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen) blieben mit € 5,0 Mio. unverändert.

Der externe Materialaufwand lag mit € 6,0 Mio. (Q1-3/2024: € 5,0 Mio.) um 19,5% oder € 1,0 Mio. über dem des Vorjahres. Der Anstieg des Personalaufwands um € 8,4 Mio. auf € 48,8 Mio. ist auf kollektivvertragliche Erhöhungen (ab 1.5.2025 +3,3%) und Dotierungen von Personalrückstellungen unter anderem im Zusammenhang mit Unterauslastung zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalstand in Q1-3/2025 beläuft sich auf 569 Mitarbeiter (Q1-3/2024: 565). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um € 7,3 Mio. auf € 46,6 Mio. (Q1-3/2024: € 39,3 Mio.). Der Dotierung einer Rückstellung für Umweltmaßnahmen in den Umlandgemeinden in Höhe von € 4,9 Mio., sowie höhere Ausgaben für Fremdleistungen – unter anderem infolge der geänderten Konsolidierung der Get2 – steht ein Rückgang der Instandhaltungen und Marketing- und Marktkommunikationsaufwendungen gegenüber. Der interne Betriebsaufwand reduzierte sich um € 1,4 Mio. auf € 158,5 Mio. Darin enthalten sind u.a. Kosten für die Sicherheitskontrolle, IT-Leistungen, Instandhaltungen und sonstige passagierbezogene Leistungen.

EBITDA um € 7,1 Mio. auf € 181,3 Mio. verbessert

Im Segment Airport stieg das EBITDA in Q1-3/2025 im Vergleich zum Umsatz, bedingt durch verhältnismäßig höhere Aufwendungen, etwas weniger stark um 4,1% oder € 7,1 Mio. auf € 181,3 Mio. (Q1-3/2024: € 174,2 Mio.). Unter Berücksichtigung der Abschreibungen im Ausmaß von € 55,2 Mio. (Q1-3/2024: € 57,3 Mio.) wurde ein Segment-EBIT von € 126,1 Mio. nach € 117,0 Mio. in der Vergleichsperiode erzielt. Die EBITDA-Marge sank leicht von 42,1% auf 41,6%, die EBIT-Marge erhöhte sich dagegen um 0,6 Prozentpunkte auf 28,9%.

Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen

Beträge in € Mio.	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Veränderung	%
Ground Handling	97,9	88,7	9,2	10,4%
Frachtabfertigung	28,8	26,1	2,8	10,6%
Sicherheitsdienstleistungen	4,5	3,8	0,7	17,7%
Passenger Handling	8,2	7,8	0,4	5,1%
General Aviation, Sonstiges	7,9	7,6	0,4	4,8%
Umsatz Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen	147,3	133,9	13,4	10,0%

Zweistelliges Umsatzplus auf € 147,3 Mio.

In Q1-3/2025 wurden im Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen externe Umsätze von € 147,3 Mio. (Q1-3/2024: € 133,9 Mio.) erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem Ground Handling (Vorfeld- und Verkehrsabfertigung) stiegen aufgrund des höheren Verkehrsaufkommens um 10,4% auf € 97,9 Mio. Die Steigerung ist auf höhere Enteisungserlöse und verkehrsabhängige Umsätze zurückzuführen. Die Erlöse aus der Frachtabfertigung liegen – bedingt durch das um 7,8% auf 233.233 Tonnen erhöhte Frachtvolumen – mit € 28,8 Mio. um 10,6% oder € 2,8 Mio. über dem Vorjahr. Die externen Erlöse aus dem Passenger Handling stiegen leicht auf € 8,2 Mio. (Q1-3/2024: € 7,8 Mio.), die externen Umsätze für Sicherheitsdienstleistungen auf € 4,5 Mio. (Q1-3/2024: € 3,8 Mio.). Der Bereich General Aviation erwirtschaftete in Q1-3/2025 einen leicht höheren Umsatz von € 7,9 Mio. nach € 7,6 Mio. in der Vorperiode. Die internen Umsatzerlöse erhöhten sich u.a. durch passagierbezogene Leistungen an andere Segmente (z.B. Sicherheitskontrolle) um 3,5% auf € 82,8 Mio. (Q1-3/2024: € 80,1 Mio.). Die sonstigen Erträge reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um € 0,6 Mio. auf € 0,5 Mio. (Q1-3/2024: € 1,1 Mio.).

Der Materialaufwand stieg hauptsächlich durch einen höheren Verbrauch an Enteisungsmaterial um 15,3% auf € 7,6 Mio. (Q1-3/2024: € 6,6 Mio.). Auch in diesem Segment wirkten sich die kollektivvertragliche Erhöhung per 1.5.2025 (+3,3%) sowie eine um 99 Personen auf 3.130 gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl aus. Der Personalaufwand stieg um € 14,4 Mio. oder 9,5% auf € 166,0 Mio., die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 2,2 Mio. auf € 12,3 Mio. (Q1-3/2024: € 10,1 Mio.). Die Erhöhung betrifft Instandsetzungen und Wartungen, Fremdleistungen sowie gestiegene Miet- und Lizenzaufwendungen. Der interne Betriebsaufwand legte um 3,5% auf € 30,7 Mio. zu und betrifft im Wesentlichen gestiegene Kosten für Instandhaltungen und IT.

EBITDA und EBIT leicht rückläufig

Das EBITDA des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen liegt bei € 14,1 Mio. nach € 17,1 Mio. in der Vergleichsperiode. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 5,7 Mio. (Q1-3/2024: € 6,2 Mio.) wurde ein EBIT von € 8,4 Mio. (Q1-3/2024: € 10,9 Mio.) erzielt. Die EBITDA-Marge lag mit 6,1% um rund zwei Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau von 8,0%, die EBIT-Marge betrug in Q1-3/2025 3,7% (Q1-3/2024: 5,1%).

Segment Retail & Properties

Beträge in € Mio.	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Veränderung	%
Parken	50,1	47,6	2,5	5,3%
Vermietung	27,2	26,8	0,4	1,6%
Center Management & Hospitality	83,0	77,5	5,5	7,1%
Umsatz Segment Retail & Properties	160,3	151,8	8,5	5,6%

Umsatz um € 8,5 Mio. auf € 160,3 Mio. verbessert

Die externen Umsatzerlöse im Segment Retail & Properties stiegen im Vorjahresvergleich um 5,6% auf € 160,3 Mio. (Q1-3/2024: € 151,8 Mio.). Hauptverantwortlich dafür war Center Management & Hospitality mit einem Umsatzplus von 7,1% auf € 83,0 Mio. (Q1-3/2024: € 77,5 Mio.), was etwas mehr als der Hälfte des Segmentumsatzes (Anteil: 51,8%) entspricht. Auch die Parkerlöse entwickelten sich mit einem Zuwachs von 5,3% oder € 2,5 Mio. auf € 50,1 Mio. positiv. Die Vermietungserlöse lagen mit € 27,2 Mio. um 1,6% über jenen des Vorjahres (Q1-3/2024: € 26,8 Mio.). Die internen Umsätze erhöhten sich leicht um € 0,5 Mio. auf € 13,7 Mio. Die Entwicklung der sonstigen Erträge (intern und extern) ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der aktivierten Eigenleistungen um € 1,0 Mio. auf € 3,3 Mio. zurückzuführen (Q1-3/2024: € 2,3 Mio.).

Der Materialaufwand war mit € 2,8 Mio. bedingt durch geringere bezogene Leistungen für Weiterverrechnungen (u.a. Kundenaufträge, Shop-Umbauten, Mietereinbauten) leicht rückläufig (Q1-3/2024: € 3,0 Mio.). Der Personalaufwand stieg dagegen bei einem durchschnittlichen Mitarbeiterstand von 192 Personen (Q1-3/2024: 183 Personen) auf € 17,0 Mio. (Q1-3/2024: € 13,1 Mio.), auch hier aufgrund der kollektivvertraglichen Erhöhung per 1.5.2025 und der Dotierung von Personalarückstellungen (u.a. für Unterauslastung). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten im Vergleich zur Vorjahresperiode um € 4,9 Mio. auf € 24,5 Mio. zu und betreffen Anstiege im Bereich des sonstigen Betriebsaufwands (inkl. Loungen), der Fremdleistungen, der Rechts-, Prüf- und Beratungskosten sowie der Aufwendungen für Marktkommunikation. In der Vergleichsperiode wurden zudem Forderungswertberichtigungen in Höhe von € 1,2 Mio. aufgelöst. Die internen Betriebsaufwendungen stiegen um € 2,2 Mio. auf € 46,8 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der IT-Leistungen, der Kommunaldienste und der internen Instandhaltungen zurückzuführen.

EBITDA in Höhe von € 86,2 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau

Das EBITDA des Segments Retail & Properties beläuft sich in Q1-3/2025 auf € 86,2 Mio. nach € 87,0 Mio. in Q1-3/2024. Die Abschreibungen sind mit € 14,0 Mio. leicht gesunken (Q1-3/2024: € 14,9 Mio.). Das EBIT entspricht mit € 72,1 Mio. in etwa dem Vorjahreswert (Q1-3/2024: € 72,2 Mio.). Die EBITDA-Marge verringerte sich aufgrund der im Vergleich zum Umsatz stärker gestiegenen Aufwendungen auf 49,5% (Q1-3/2024: 52,7%), dennoch bleibt das Niveau weiterhin hoch. Die EBIT-Marge beträgt 41,5% (Q1-3/2024: 43,7%).

Segment Malta

Beträge in € Mio.	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Veränderung	%
Airport	81,2	75,1	6,1	8,1%
Retail & Property	36,9	32,4	4,4	13,6%
Sonstiges	0,4	0,2	0,2	109,3%
Umsatz Segment Malta	118,5	107,8	10,7	10,0%

Umsatz um 10,0% auf € 118,5 Mio. verbessert

Die externen Umsätze des Segments Malta erhöhten sich in Q1-3/2025 auf € 118,5 Mio. (Q1-3/2024: € 107,8 Mio.). Die airportbezogenen Umsätze legten im Vergleich zur Vorperiode um 8,1% auf € 81,2 Mio. zu, was primär auf den gestiegenen Verkehr (Passagiere: +10,8%) zurückzuführen ist. Ebenso trug der Bereich Retail & Property mit einem Umsatzplus von 13,6% auf € 36,9 Mio. zur guten Umsatzentwicklung bei.

Der Materialaufwand lag mit € 2,2 Mio. nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (Q1-3/2024: € 2,1 Mio.). Der Personalaufwand erhöhte sich dagegen spürbar um 18,8% auf € 13,8 Mio. (Q1-3/2024: € 11,6 Mio.). Der durchschnittliche Personalstand stieg um 12,1% auf 493 Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um € 3,8 Mio. oder 16,9% auf € 26,3 Mio. und setzten sich u.a. aus Aufwendungen für Sicherheitspersonal, Reinigung, PRM-Leistungen, sonstige Fremdpersonalleistungen, EDV, Airline-Marketing und Instandhaltungen zusammen.

EBITDA-Plus auf € 76,0 Mio.

In Q1-3/2025 verzeichnete das Segment Malta ein EBITDA von € 76,0 Mio. (Q1-3/2024: € 71,2 Mio.) und eine EBITDA-Marge von 64,1% nach 66,1% im Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 13,2 Mio. (Q1-3/2024: € 11,7 Mio.) belief sich das EBIT auf € 62,7 Mio. (Q1-3/2024: € 59,5 Mio.), was einer EBIT-Marge von 52,9% entspricht (Q1-3/2024: 55,2%).

Segment Sonstige Segmente

Beträge in € Mio.	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Veränderung	%
Ver- und Entsorgung	9,3	9,8	-0,4	-4,5%
Telekommunikation und EDV	2,7	2,7	-0,1	-2,6%
Materialwirtschaft	0,7	1,0	-0,4	-35,5%
Elektrotechnik, Sicherheitsequipment, Werkstätten	0,6	0,4	0,2	54,3%
Facilitymanagement, bauliche Instandhaltung, u.a.	1,7	1,3	0,4	27,6%
„GetService“-Flughafen-Sicherheits- und Servicedienst GmbH	0,0	1,3	-1,3	-100,0%
Sonstiges inkl. Auslandsbeteiligungen	0,7	0,5	0,2	31,5%
Umsatz Sonstige Segmente	15,6	17,1	-1,5	-8,7%

Umsätze mit € 15,6 Mio. leicht rückläufig

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente lagen bei € 15,6 Mio. (Q1-3/2024: € 17,1 Mio.). Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen der „GetService“-Flughafen-Sicherheits- und Servicedienst GmbH (Get2) (-€ 1,3 Mio.). Aufgrund des Verlusts der Beherrschung wird diese Gesellschaft ab dem 1. Jänner 2025 nicht mehr voll konsolidiert, sondern nach der at-Equity-Methode bilanziert. Die internen Erlöse belaufen sich auf € 116,4 Mio. (Q1-3/2024: € 119,4 Mio.). Die sonstigen Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen) betrugen € 2,6 Mio. (Q1-3/2024: € 2,7 Mio.).

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen nahm im Periodenvergleich um 6,5% auf € 22,0 Mio. ab (Q1-3/2024: € 23,5 Mio.). Der Personalaufwand reduzierte sich ebenfalls um 4,4% auf € 62,3 Mio. (Q1-3/2024: € 65,2 Mio.). Der durchschnittliche Personalstand betrug 891 (-207 Mitarbeiter). Der Rückgang des Personalaufwands und des durchschnittlichen Personalstands ist im Wesentlichen auf die oben dargestellte Änderung der Get2-Konsolidierung zurückzuführen, dem jedoch höhere Personalkosten aus anderen Bereichen gegenüberstehen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich leicht um € 0,9 Mio. auf € 25,3 Mio. Wobei die Aufwendungen für Instandsetzungen gesunken und jene für Fremdleistungen sowie Miet-, Pacht- und Lizenzen gestiegen sind. Der interne Aufwand beläuft sich auf € 9,1 Mio. (Q1-3/2024: € 10,0 Mio.).

Das at-Equity-Ergebnis spiegelt das operative Ergebnis der Beteiligungen wider. In Q1-3/2025 wurden positive (operative) Ergebnisse in Höhe von € 3,6 Mio. verzeichnet (Q1-3/2024: € 2,3 Mio.).

EBITDA € 19,5 Mio. (+€ 1,1 Mio.)

Das Segment Sonstige Segmente verzeichnete im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen at-Equity Ergebnisse ein EBITDA in Höhe von € 19,5 Mio. (Q1-3/2024: € 18,5 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 10,1 Mio. (Q1-3/2024: € 9,3 Mio.) errechnet sich ein Segment-EBIT von € 9,4 Mio. (Q1-3/2024: € 9,2 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 14,8% (Q1-3/2024: 13,5%), die EBIT-Marge belief sich auf 7,1% (Q1-3/2024: 6,7%).

Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote bei rund 71% und weiterhin sehr solide Nettoliquidität

Die Eigenkapitalquote lag zum 30.9.2025 bei stabilen 70,9 % und bestätigt damit die weiterhin robuste Finanzstruktur des FWAG-Konzerns (31.12.2024: 69,5%). Die Nettoliquidität verringerte sich infolge der Dividendenzahlungen in Höhe von € 151,1 Mio. in Q1-3/2025 und der gestiegenen Investitionsausgaben an den Standorten Wien und Malta zum 30.9.2025 auf € 438,0 Mio. (31.12.2024: € 511,6 Mio.).

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit rückläufig - Steuerzahlungen gestiegen

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit sank im aktuellen Geschäftsjahr auf € 268,0 Mio. nach € 322,1 Mio. in Q1-3/2024, was im Wesentlichen auf deutlich gestiegene Steuerzahlungen zurückzuführen ist. Diese erhöhten sich um € 42,3 Mio. auf € 120,1 Mio. Das operative Ergebnis (EBT zuzüglich Abschreibungen und Bewertung von Finanzinstrumenten) stieg um € 8,0 Mio. auf € 387,9 Mio. (Q1-3/2024: € 379,9 Mio.). Die anteiligen Periodenergebnisse der at-Equity-Unternehmen beliefen sich auf minus € 3,6 Mio. (Q1-3/2024: minus € 2,3 Mio.), denen jedoch Dividendenausschüttungen von at-Equity-Unternehmen in Höhe von € 1,1 Mio. (Q1-3/2024: € 0,8 Mio.) gegenüberstehen. Weiters wurden im Q1-3/2025 Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten in Höhe von minus € 1,1 Mio. berücksichtigt (Q1-3/2024: minus € 0,4 Mio.). In Q1-3/2025 verzeichnete die FWAG eine Erhöhung der Forderungen um € 10,9 Mio. (Q1-3/2024: Erhöhung um € 36,1 Mio.) vor allem in Folge des Umsatzwachstums. Gleichzeitig erhöhten sich die Passiva um € 13,8 Mio. (Q1-3/2024: Erhöhung um € 57,1 Mio.). Die Auszahlungen für Ertragsteuern beliefen sich in Q1-3/2025 auf € 120,1 Mio. (Q1-3/2024: € 77,8 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus € 123,0 Mio. nach minus € 207,7 Mio. im Vorjahr. Die Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten lagen bei € 0,7 Mio. (Q1-3/2024: € 0,5 Mio.). Die Auszahlungen für Investitionsprojekte stiegen auf € 191,4 Mio., eine Zunahme von € 67,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr (Q1-3/2024: € 123,9 Mio.). Für Finanzanlagen wurden in Q1-3/2024 € 1,0 Mio. ausbezahlt. Weiters wurden in Q1-3/2025 € 416,5 Mio. (Q1-3/2024: € 382,6 Mio.) in kurz- und langfristige Veranlagungen (Termineinlagen und Wertpapiere) investiert. Dem stehen Einzahlungen aus abgelaufenen Termineinlagen und Wertpapieren in Höhe von € 484,3 Mio. (Q1-3/2024: € 299,2 Mio.) gegenüber.

Der Free-Cashflow (Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit plus Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit) erreichte daher plus € 145,1 Mio. (Q1-3/2024: plus € 114,4 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf minus € 151,5 Mio. (Q1-3/2024: minus € 124,0 Mio.) und hat sich wie folgt entwickelt. Die Dividendenausschüttung an Anteilseigner der FWAG belief sich auf € 138,4 Mio. (Q1-3/2024: € 110,7 Mio.), jene an nicht beherrschende Anteilseigner auf € 12,8 Mio. (Q1-3/2024: € 12,5 Mio.). Zusätzlich hat der börsennotierte Teilkonzern Malta International Airport eigene Anteile um € 0,2 Mio. zurückgekauft. Für andere finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Vergleichsperiode € 0,8 Mio. bezahlt.

Der Finanzmittelbestand betrug zum 30.9.2025 € 15,6 Mio. nach € 22,1 Mio. zum 31.12.2024.

Bilanzaktiva

Das langfristige Vermögen erhöhte sich seit Jahresbeginn zum 30.9.2025 um € 104,6 Mio. auf € 1.822,2 Mio. Laufenden Zugängen bei immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von € 199,5 Mio. stehen Abschreibungen von € 98,3 Mio. gegenüber. Die Buchwerte der at-Equity-Beteiligungen stiegen von € 44,0 Mio. zum 31.12.2024 auf € 47,7 Mio. Die Veränderung resultiert neben den laufenden Ergebnisbeiträgen (+€ 3,6 Mio.) und Ausschüttungen (-€ 1,1 Mio.) auch aus der geänderten Konsolidierung der Get2. Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf € 9,7 Mio. (31.12.2024: € 9,2 Mio.).

Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2024 um € 63,7 Mio. auf € 619,1 Mio. (31.12.2024: € 682,7 Mio.), was im Wesentlichen auf einen gesunkenen Stand an kurzfristigen Veranlagungen (Termingelder) zurückzuführen ist. Die Netto-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen um € 9,8 Mio. auf € 87,7 Mio. (31.12.2024: € 77,9 Mio.). Die sonstigen Forderungen verringerten sich um € 6,4 Mio. auf € 10,3 Mio. (31.12.2024: € 16,7 Mio.). Die Wertpapiere erhöhten sich vor allem aufgrund des Erwerbs neuer Fonds um € 29,5 Mio. auf € 80,2 Mio. (31.12.2024 € 50,7 Mio.). Die kurzfristigen Termineinlagen in Höhe von € 398,0 Mio. waren um € 96,4 Mio. geringer als zu Jahresende. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich zum 30.9.2025 um € 6,5 Mio. auf € 15,6 Mio. (31.12.2024: € 22,1 Mio.).

Bilanzpassiva

Das Eigenkapital erhöhte sich seit dem Jahresultimo in Summe um 3,8% auf € 1.731,1 Mio. (31.12.2024: € 1.667,2 Mio.). Einerseits wurde das laufende Periodenergebnis inkl. nicht beherrschender Anteile von € 215,7 Mio. verbucht, andererseits auch versicherungsmathematische Verluste des Sozialkapitals und Gewinne aus der Bewertung von Finanzinstrumenten (FVOCI), die per Saldo ein Minus von € 0,3 Mio. ergaben, berücksichtigt. In Q1-3/2025 wurden Dividenden in Höhe von € 151,1 Mio. ausgeschüttet, wovon € 138,4 Mio. auf Anteilseigner der FWAG und € 12,8 Mio. auf nicht beherrschende Anteile der MIA-Gruppe, MMLC und BTSH entfielen. Die Eigenkapitalquote lag per 30.9.2025 bei 70,9% (31.12.2024: 69,5%).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von € 320,2 Mio. zum 31.12.2024 auf € 326,5 Mio. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten um € 5,8 Mio. auf € 34,0 Mio., dem die Auflösung passiver latenter Steuern gegenübersteht. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 6,7 Mio. und liegen damit unter dem Vorjahreswert von € 11,8 Mio. Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich um € 5,4 Mio. auf € 230,1 Mio. u.a. aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen sowie der Dotierung von langfristigen sonstigen Rückstellungen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um € 29,3 Mio. auf € 383,7 Mio. Die kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten blieben mit € 0,1 Mio. gegenüber dem Stand zum 31.12.2024 nahezu unverändert. Die Lieferantenverbindlichkeiten erhöhten sich zum Stichtag um € 16,5 Mio. auf € 67,0 Mio. (31.12.2024: € 50,5 Mio.). Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen leicht um € 6,5 Mio. auf € 141,6 Mio. (31.12.2024: € 135,1 Mio.). Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten ist in Q1-3/2025 vor allem auf die Auszahlung von Incentives an Fluggesellschaften aus dem Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen. Dem steht jedoch die Bildung neuer Abgrenzungen für Incentives im laufenden Geschäftsjahr 2025 gegenüber. Die Steuerrückstellung belief sich auf € 39,4 Mio. nach € 79,7 Mio. zum Jahresende 2024.

Investitionen

In Q1-3/2025 wurden in Summe € 199,5 Mio. (Q1-3/2024: € 131,0 Mio.) in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert bzw. als Anzahlung geleistet. Die größten Investitionsprojekte am Standort Wien betreffen die Süderweiterung mit € 95,6 Mio., ein Upgrade der Gepäcksortieranlage für „Hold Baggages Screening“ auf Standard 3 mit € 12,4 Mio., die Erneuerung von WC-Anlagen mit € 3,4 Mio. sowie das zentrale Logistikzentrum mit € 4,6 Mio. Am Flughafen Malta wurden in Q1-3/2025 insgesamt € 42,2 Mio. investiert. Die Investitionen am Standort Malta betreffen u.a. das Bürogebäude Sky Parks 2, die Terminalerweiterung und das Vorfeld.

Konsolidierungskreis

Seit dem 31.12.2024 gab es folgende Änderungen des Konsolidierungskreises:

Aufgrund vertraglicher Anpassungen hat die Flughafen Wien AG mit Wirkung zum 1.1.2025 die Beherrschung über die Tochtergesellschaft „GetService“ – Flughafen-Sicherheits- und Servicedienst GmbH (GET2) verloren, obwohl weiterhin eine unmittelbare oder mittelbare Stimmrechtsmehrheit (51%) besteht.

Die Gesellschaft wird seit diesem Zeitpunkt nicht mehr vollkonsolidiert, sondern gemäß der at-Equity-Methode als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einstufung als Gemeinschaftsunternehmen erfolgt, da wesentliche unternehmerische Entscheidungen gemeinsam mit dem Mitgesellschafter getroffen werden und somit eine gemeinsame Führung vorliegt.

Zum 30.9.2025 werden in den verkürzten Konzernzwischenabschluss neben der Flughafen Wien AG 28 inländische (31.12.2024: 29) und 10 ausländische (31.12.2024: 10) Tochterunternehmen einbezogen, die von der Flughafen Wien AG beherrscht werden. Weiters wurden drei inländische Unternehmen (31.12.2024: 2) und ein ausländisches Unternehmen (31.12.2024: 1) nach der at-Equity-Methode bewertet.

Zwei Tochterunternehmen (31.12.2024: 2) wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Guidance 2025

Passagierentwicklung

Für das Gesamtjahr 2025 rechnet die FWAG unverändert mit rund 32 Mio. Passagieren am Standort Wien und mit rund 42 Mio. für die Flughafen-Wien-Gruppe.

Finanzausblick

Die FWAG geht weiterhin davon aus, bis Jahresende einen Gruppen-Umsatz von rund € 1.080 Mio., ein EBITDA von rund € 440 Mio. und ein Periodenergebnis vor Minderheiten von rund € 230 Mio. zu erreichen. Die Investitionen in 2025 werden bei rund € 300 Mio. erwartet.

Die aktuelle Passagier- und Finanz-Guidance erfolgt unter der Annahme, dass es zu keinen weiteren geopolitischen Belastungen oder massiven Verkehrsbeschränkungen kommt.

Verringerung der Kapazitäten von Low-Cost Carriern, Tarifiereduktion in 2026

Im September kündigten die beiden Low-Cost Carrier Wizz Air und Ryanair an, ihre Kapazitäten am Flughafen Wien zu reduzieren.

Wizz Air reduzierte mit Start des Winterflugplans 2025/26 Ende Oktober die in Wien stationierte Flotte von 5 auf 3 Flugzeuge und stellt die Basis am Flughafen Wien Mitte März kommenden Jahres ein.

Ryanair verkleinert die Basis im Winterflugplan 2025/26 auf 16 in Wien stationierte Flugzeuge gegenüber 19 im Winterflugplan 2024/25.

Durch das Auslaufen der Covid-19 Sonderregelung werden Flughafenentgelte ab 1.1.2026 wieder nach der gesetzlichen Tarifformel berechnet. Dies führt zu einer Absenkung der Passagier- (-4,6%) und Landeentgelte (-2,1%) in 2026.

Durch ein Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm soll eine substanzielle Abfederung der Ergebnisauswirkungen erreicht werden.

Verkehrsentwicklung im Oktober 2025

Flughafen-Wien-Gruppe: Passagieranstieg im Oktober 2025

Im Oktober verzeichnete der Flughafen Wien inklusive seiner Auslandsbeteiligungen Flughafen Malta und Košice insgesamt 4.093.506 Passagiere, +6,7% (Oktober 2024: 3.836.309 Passagiere). Kumuliert von Jänner bis Oktober stieg das Passagieraufkommen um 4,3% auf 36.974.381 Reisende.

Flughafen Wien im Oktober 2025

Am Standort Flughafen Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen im Oktober 2025 um 3,7% auf 3.064.591 Reisende (Oktober 2024: 2.954.291). Die Anzahl der Lokalpassagiere belief sich auf 2.350.543, die der Transferpassagiere auf 697.618. Die Flugbewegungen erhöhten sich im Oktober 2025 auf 22.289 (+2,1%).

Schwechat, 18. November 2025

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2025



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 30.9.2025

in T€	Q1-3/2025	Q1-3/2024	Q3/2025	Q3/2024
Umsatzerlöse	845.464,3	792.486,3	321.021,9	304.050,6
Sonstige betriebliche Erträge	11.456,1	11.232,1	4.203,9	4.055,0
Betriebsleistung	856.920,5	803.718,4	325.225,8	308.105,6
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-40.636,5	-40.211,3	-12.402,7	-13.322,6
Personalaufwand	-307.813,1	-281.829,2	-102.394,1	-92.255,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134.921,8	-120.890,8	-48.373,0	-46.275,5
Wertaufholung/Wertminderungen auf Forderungen	8,4	5.034,0	0,0	4.812,4
Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen	3.557,0	2.289,9	3.408,2	2.144,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	377.114,6	368.111,0	165.464,2	163.208,9
Planmäßige Abschreibungen	-98.296,7	-99.391,9	-32.775,8	-33.220,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	278.817,8	268.719,0	132.688,4	129.988,9
Beteiligungsergebnis ohne at-Equity-Unternehmen	869,6	768,6	0,0	0,0
Zinsertrag	11.743,5	12.899,9	3.827,5	5.129,9
Zinsaufwand	-1.858,6	-1.922,5	-678,9	-595,8
Sonstiges Finanzergebnis	862,0	152,5	-817,5	-1.148,0
Finanzergebnis	11.616,5	11.898,5	2.331,2	3.386,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	290.434,4	280.617,5	135.019,6	133.375,0
Ertragsteuern	-74.690,4	-73.662,6	-34.423,5	-34.823,3
Periodenergebnis	215.743,9	206.954,9	100.596,1	98.551,7
Davon entfallend auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	194.012,7	186.937,9	91.250,2	89.665,6
Nicht beherrschende Anteile	21.731,3	20.017,1	9.345,9	8.886,2
Im Umlauf befindliche Aktien (gewichteter Durchschnitt in Stück)	83.874.681	83.874.681	83.874.681	83.874.681
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert)	2,31	2,23	1,09	1,07

Konzern-Bilanz

zum 30.9.2025

in T€	30.9.2025	31.12.2024
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	151.182,9	151.501,5
Sachanlagen	1.472.212,7	1.379.040,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	141.446,0	133.925,1
Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	47.701,3	44.030,3
Sonstige Vermögenswerte	9.671,3	9.152,7
	1.822.214,2	1.717.650,4
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	9.129,7	8.362,4
Wertpapiere	80.239,6	50.722,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	514.068,5	601.567,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.633,8	22.088,3
	619.071,6	682.740,4
Summe Aktiva	2.441.285,8	2.400.390,8
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	152.670,0	152.670,0
Kapitalrücklagen	117.885,1	117.885,1
Sonstige Rücklagen	-15.221,3	-14.517,6
Einbehaltene Ergebnisse	1.322.371,0	1.266.479,9
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	1.577.704,7	1.522.517,4
Nicht beherrschende Anteile	153.432,9	144.654,1
	1.731.137,7	1.667.171,4
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	230.107,6	224.694,4
Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	55.737,8	55.527,6
Übrige Verbindlichkeiten	34.000,0	28.181,7
Latente Steuern	6.651,9	11.840,1
	326.497,3	320.243,8
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	39.407,5	79.747,1
Übrige Rückstellungen	141.559,6	135.064,4
Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	84,9	84,4
Lieferantenverbindlichkeiten	67.019,8	50.477,5
Übrige Verbindlichkeiten	135.579,0	147.602,1
	383.650,9	412.975,6
Summe Passiva	2.441.285,8	2.400.390,8

Konzern-Geldflussrechnung

vom 1.1. bis 30.9.2025

in T€	Q1-3/2025	Q1-3/2024
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	290.434,4	280.617,5
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen	98.296,7	99.391,9
+/- Bewertung beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente	-862,0	-152,5
+/- Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen	-3.557,0	-2.289,9
+ Dividendenausschüttungen at-Equity-Unternehmen	1.117,7	827,7
+ Verluste / - Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1.128,1	-427,1
- Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	-266,2	-250,5
+/- Zins- und Dividendenergebnis	-10.754,5	-11.746,0
+ Erhaltene Dividenden	869,6	768,6
+ Erhaltene Zinsen	13.740,9	14.339,9
- Bezahlte Zinsen	-1.853,2	-1.658,1
- Erhöhung / + Senkung Vorräte	-767,3	-491,1
- Erhöhung / + Senkung Forderungen	-10.883,0	-36.107,7
+ Erhöhung / - Senkung Rückstellungen	10.968,7	49.392,7
+ Erhöhung / - Senkung Verbindlichkeiten	2.809,2	7.710,3
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	388.165,8	399.925,7
- Zahlungen für Ertragsteuern	-120.127,1	-77.795,6
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	268.038,7	322.130,1
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	682,6	523,2
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang	2,3	3,3
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-191.398,8	-123.854,7
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang	-15,0	-1.002,0
+ Einzahlungen aus Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	26.345,0	21.746,0
+ Einzahlungen aus Abgang von kurz- und langfristigen Veranlagungen	457.908,1	277.499,5
- Auszahlungen für kurzfristige Wertpapiere	-55.000,0	-30.000,0
- Auszahlungen für kurz- und langfristige Veranlagungen	-361.500,0	-352.608,1
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-122.975,8	-207.692,8
- Dividendenausschüttung an Flughafen Wien AG Anteilseigner	-138.393,2	-110.714,6
- Dividendenausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner	-12.828,3	-12.484,6
- Eigene Anteile	-240,6	0,0
- Auszahlungen für andere finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	-762,6
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,0	-0,5
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-55,2	-60,2
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-151.517,4	-124.022,4
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-6.454,5	-9.585,1
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	22.088,3	31.903,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	15.633,8	22.318,7

Impressum

Medieninhaber Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Postfach 1
1300 Wien-Flughafen Austria

Telefon: +43-1-7007-0
Telefax: +43-1-7007-23001

www.viennaairport.com

DVR: 008613
Firmenbuchnummer: FN 42984m
Firmenbuchgericht:
Landesgericht Korneuburg

Investor Relations

Leitung: Mag. Bernd Maurer
Telefon: +43-1-7007-23126
E-Mail:
b.maurer@viennaairport.com

Kommunikation

Leitung: Tillmann Fuchs, MBA
Telefon: +43-1-7007-22816
E-Mail: t.fuchs@viennaairport.com

Pressestelle

Leitung: Peter Kleemann, MAS
Telefon: +43-1-7007-23000
E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Das Informationsangebot des Flughafens Wien im Internet:

Website des Flughafens Wien:

www.viennaairport.com

Investor Relations Flughafen Wien:

www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations

Lärmschutzprogramm Flughafen Wien:

www.laermschutzprogramm.at

Umwelt und Luftfahrt:

www.vie-umwelt.at

Alles zur 3. Piste:

www.viennaairport.com/unternehmen/flughafen_wien_ag/3_piste

Dialogforum Flughafen Wien:

www.dialogforum.at

Mediationsverfahren (Archiv):

www.viemediation.at



Disclaimer: Alle in diesem Quartalsbericht getroffenen Aussagen, die an die Zukunft gerichtet sind und auf künftige Entwicklungen der Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe Bezug nehmen, beruhen auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensführung. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Einschätzungen nicht eintreffen oder die im Risikobericht des Unternehmens beschriebenen Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Trotz größter Sorgfalt erfolgen daher alle zukunftsbezogenen Aussagen ohne Gewähr und die Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Die PDF-Ausgabe des Quartalsberichts 3/2025 der Flughafen Wien Aktiengesellschaft finden Sie auf unserer Homepage www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations unter dem Menüpunkt „Berichte & Präsentationen“. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit weibliche, männliche und diverse Personen gleichermaßen gemeint und angesprochen. Dieser Quartalsbericht wurde von der Flughafen Wien AG erstellt